

art goes science VII



Gertrude Moser-Wagner, *Subjekt-pflanze untertan*, 2019

Jede Beziehung, auch die zur Natur, braucht vor allem eines: Zeit. Die Landwirtschaft einerseits und die Kunst andererseits beweisen das, indem sie sich Prozessen aussetzen. Landwirtschaft arbeitet konkret mit der Natur. Kunst übersetzt Natur und behauptet eine Zweitnatur, nämlich die des menschlichen Geistes. In beiden bildet sich Zeit ab, reflektiert sich Zeit. Beide produzieren.

Biosphäre, Holzwelt, Kunstprozess

Natur wird gemeinhin als Ressource gesehen, ist ein wirtschaftlicher Nutzbegriff. Landschaft, das ist Kulturlandschaft. Viele Regionen identifizieren sich mit der Ressource, die sie hervorheben, beispielsweise die „Holzwelt“ Murau oder verdienen sich Attribute für Luftreinheit wie „Biosphärenpark“ Lungau. Sie vermarkten quasi nach außen ein regionales Label und sie verdichten nach innen eine Identität. Landwirtschaft gehört tatsächlich zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Sektoren, da sie vom Klima und von den Bodenverhältnissen abhängig ist (UN Agenda 2030). Aber Landwirtschaft erzeugt diesen auch mit. Ein Umdenken geht heute wesentlich von der kleinteiligen Biolandwirtschaft aus. Sie lässt dem Wachstum seine Zeit und beweist einen Pioniergeist, der das lebendige Material (wieder) berücksichtigt.

Auch der Kunst ist Zeit als ein Prozess eingeschrieben, der eine Spur zieht. Renaissance und Barock verkörpern die Zentralperspektive in

ZEIT LASSEN

Prozesse veranschaulichen in Kunst, Literatur, Lebenspraxis

5. Juni 2019, Beginn 19 Uhr

Salon, 1020 Wien, Praterstraße 17, Hofatelier/rechts

Lesung **Petra Ganglbauer, Ilse Kilic, Gerda Sengstbrat**

Video-Performance **Judith Egger „Transmission Wood“**

Inputs **Walter Siegfried, Gertrude Moser-Wagner**

Konzept **Petra Ganglbauer, Gertrude Moser-Wagner**



Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus



Dank an MA7-Literatur, Fritz Schmidmair / Salon, Biosphäre Lungau, LFI, MultiAugustinum, Biohof Peter und Liesi Löcker, Gunilla Plank

Höchstform (z.B. Sixtinische Kapelle). Das Zentrum also, nach dem alles hinstrebt, worin alles ruht. In Spätrenaissance und Manierismus gibt es eine Irritation – plötzlich definiert der Maler den Bilderrahmen mit. Nicht das Zentrum, sondern der Rand wird wichtig, eine Multiperspektive ist möglich. Somit betrachten wir erstmals den Ausschnitt einer abgebildeten Welt, die quasi über den Rahmen hinaus (und somit in uns) weitergeht. Das Fragment ist geboren. Unser Auge ist nun der Ort, wo sich „Alles“ erst bilden und zusammensetzen muss. Kunst ist nicht mehr zeitlos, sie ist, verkürzt gesagt, eine persönliche Haltung zur Welt. Seit 1960 gibt es den Begriff „Prozesskunst“. Zeitbasierte Prozesse in Fotografie, Film, Installation, Performance, Literatur verbinden sich heute oft mit Fragen von Philosophie, Naturwissenschaft, Wahrnehmungstheorie.

Art contains Ecology. Der direkte Dialog mit umgebender und innerer Natur ist eröffnet. Das Denken der Ökologie (Gregory Bateson) hat immer mit Prozess und Perspektivenwechsel zu tun. Kunst bildet Prozesse ab, kritisch und poetisch.

Das Projekt ZEIT LASSEN präsentiert am Beispiel ausstellter Künstlerpositionen, wie unterschiedlich der Begriff ZEIT in eine bildliche oder performative Darstellung übersetzt werden kann. Eine Schule ist mit einbezogen und, wie jedes Jahr, Literatur.

Gertrude Moser-Wagner

ZEIT LASSEN

Kunst und Landwirtschaft

12.–26. Juli 2019

St. Ruprecht 20, BienenVolkSchule (beim Holzmuseum)

8861 St. Georgen am Kreischberg

Ausstellungsdauer bis 26. Juli 2019 [Mo/Mi/Fr 12–17 Uhr]

Finissage am 26. Juli, 19 Uhr – Workshops und Filme

ZEIT LASSEN Auftakt: 5. Juli 2019

Peter und Liesi Löcker, Halle Biohof „Sauschneider“

5581 St. Margarethen im Lungau, Oberbayrdorf 21

18 Uhr, ab 20 Uhr Performance/Projektionen beim Mur-Areal, bis 23 Uhr

Konzept/Kuratorin **Gertrude Moser-Wagner**

Kooperation **Holzwelt, kultur-spiel-räume, Biosphäre Lungau, MultiAugustinum** // Veranstalter **Institut für Interaktive Raumprojekte**, in Zusammenarbeit mit der **Gemeinde St. Georgen am Kreischberg** und der **Gemeinde St. Margarethen im Lungau**

www.moser-wagner.com/artcontains

Inputs/Wissenschaft, Philosophie **Georg Fingerlos, Markus Schaflechner, Burghart Schmidt, Susanne Fischer & Erhard Reichsthaler** // Performances/Projektionen **Walter Siegfried, Eva Ursprung, Doris Jauk-Hinz, Ulrich Kaufmann & Sigrid Friedmann, Fabian Türk, SchülerInnen des MultiAugustinums** // Lesung, Präsentation, Finissage **Brigitta Höpler, Wolfgang Wohlfahrt, Walter Kreuz & Evelyn Blumenau**

Freitag, 12. Juli 2019 – 19 Uhr

Ausstellungseröffnung ZEIT LASSEN

art contains 2019 – Einführung, Präsentation

Samstag, 13. Juli 2019 – 19 Uhr

Vortrag mit Publikumsdiskussion

Susanne Fischer & Erhard Reichsthaler

Sonntag, 14. Juli 2019 – 10 Uhr

Frühschoppen in der BienenVolkSchule // Film, Musik, Kulinarik

Kunstschafter **Judith Barfuss, Sigrid Friedmann, Alfred Graf, Alfred Hruschka, Meina Schellander, Sophie Tiller**
Konzert **Michael Delia**



1



2



3



4



5



6 Foto: Gertrude Moser-Wagner



7 Foto/Kuratorin: Edith Riese



8 Kamera: V. Faidherbe & F. Matta

Sie hatten das Gefühl ... immer noch in der allerersten Sekunde ihres Lebens festzustecken ... sie nahmen wahr ... und dabei ließen sie sich nicht aus der Ruhe bringen ... zwischen, in oder hinter den Dingen bewegten sich ihre Sinne, während die Sekunde, diese ihre erste Sekunde, lief und lief ...

Aus: Walter Kreuz „Sekundenbruch auf Straße 4“ edition splitter wien, 2018



9 Foto: Wolfgang Müller



10 Foto: Jakub Koziál

Kunstschaffende Meina Schellander 1 Sophie Tiller 2
Judith Barfuss 3 Sigrid Friedmann 4 Alfred Graf 5
Alfred Hruschka 6 Eva Ursprung, Doris Jauk-Hinz 7
Judith Egger 8 Walter Siegfried 9 Michael Delia 10